

NIEDERSCHRIFT

**über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt der Stadt Baesweiler
am 27.05.2003 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 18.35 Uhr

Anwesend waren:

a) **stimmberechtigt:**

Menke, Wilfried als stellvertretender Vorsitzender **für Dederichs, Norbert**
Clemens, Stefan
Deserno, Hans-Dieter
Feldeisen, Willy
Geller, Thomas
Hüttner, Manfred
Kohlhaas, Margarete
Körlings, Franz **für Flecken, Hans-Josef**
Kucknat, Karola **für Kick, Andreas**
Lux, Heiko
Mandelartz, Alfred
Mürkens, Franz-Josef
Wallmanns, Karl
Winzen, Willy **für Dederichs, Norbert**
Zillgens, Bruno

b) **von der Verwaltung:**

I. und Techn. Beigeordneter Strauch
StOAR Römgens
StOI Schröter als Schriftführer

Die Mitglieder des Ausschusses waren durch Einladung vom 16.05.2003 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Der Ausschuss war nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

- 1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 10.04.2003
- 2.) Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Aldenhovener Straße (B 56) gegenüber der Einmündung „Zum Münchshof“;
hier: Antrag eines Anliegers
- 3.) Knotenverbund „Reyplatz“ und Umgebung;
hier: Überprüfung der Notwendigkeit der Signalanlagen und Handlungsbedarf zur Fußgängersicherung
- 4.) 4. Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Baesweiler vom 22.02.1999;
hier: Wegfall des § 7 a der Satzung
- 5.) Mitteilungen der Verwaltung
- 6.) Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, stellte die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Vertreter der Verwaltung.

1.) Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt vom 10.04.2003

Einstimmig genehmigte der Ausschuss die vorgenannte Niederschrift.

**2.) Aufstellen eines Verkehrsspiegels an der Aldenhovener Straße (B 56) gegenüber der Einmündung „Zum Münchshof“;
hier: Antrag eines Anliegers**

Ausschussmitglied Körlings erklärte, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde, dieser aber aufgrund der baulichen Gegebenheiten gegenüber der Einmündung „Zum Münchshof“ wie folgt ergänzt werden sollte:

„Die Mitglieder des Verkehrs- und Umweltausschusses beauftragen die Verwaltung, auf der Aldenhovener Straße (B 56) gegenüber der Einmündung der Straße „Zum Münchshof“ einen Verkehrsspiegel mit Blickrichtung Puffendorfer Kreuzung aufzustellen. Dies sollte jedoch im Einvernehmen mit dem Eigentümer des Grundstückes, vor welchem der Spiegel aufgestellt werden soll, erfolgen“

Sodann wurde dieser Vorschlag vom Ausschuss einstimmig zum Beschluss erhoben.

**3.) Knotenverbund „Reyplatz“ und Umgebung;
hier: Überprüfung der Notwendigkeit der Signalanlagen und Handlungsbedarf zur Fußgängersicherung**

Nach Kenntnisnahme der Verwaltungsvorlage durch die Ausschussmitglieder wurde diese nochmals durch Herrn I. und Techn. Beigeordneten Strauch erläutert.

Ausschussmitglied Körlings erklärte sodann für die CDU-Fraktion, dass man der Umgestaltung des „Reyplatzes“ bereits in der Sitzung am 09.09.1997 grundsätzlich zugestimmt habe und man daher auch dem vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen werde.

Darüber hinaus regte er an, die Tempo-30-Ausweisung auf der Breite Straße nicht nur bis ca. 50 m hinter der Einmündung Kückstraße, sondern bis zur derzeit ausgewiesenen Tempo-30-Strecke in Höhe des Kindergartens in der Breite Straße vorzunehmen, um hierdurch eine durchgängige Tempo-30-Regelung zu erzielen. Hierzu sollte durch die Verwaltung, nach erfolgtem positiven Testlauf der Ausschaltung der Lichtsignalanlagen am „Reyplatz“, ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden.

In diesem Zusammenhang sollte die Verwaltung dann auch überprüfen, ob die Tempo-30-Strecken auf der Breite Straße und Jülicher Straße sowie auch auf anderen Streckenbereichen im Stadtgebiet Baesweiler zeitlich beschränkt werden könnten.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch wies darauf hin, dass gleichzeitig bei Abschaltung der Lichtsignalanlagen Elemente zur Fußgängersicherung (Querungshilfen, Fahrbahneinengungen) vorgesehen seien.

Ausschussmitglied Kohlhaas machte darauf aufmerksam, dass nach Ausschaltung der Lichtsignalanlagen keine sicheren Querungsmöglichkeiten für Fußgänger mehr vorhanden seien und gerade im Hinblick auf die neu entstandenen Baugebiete Siegenkamp und Heinrich-Imbusch-Straße vermehrt Schüler an dem Knotenverbund „Reyplatz“ zu erwarten seien. Hier müssten entsprechende Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden.

Ausschussmitglied Zillgens erklärte für die SPD-Fraktion, dass man ebenfalls bei Ausschaltung der Lichtsignalanlagen eine Gefährdung für querende Kinder im Bereich des Knotenverbundes „Reyplatz“ sehe. Aus diesem Grunde würde seine Fraktion vorschlagen, die Thematik nochmals in der Verkehrskommission zu behandeln, um sich vor Ort ein Bild von der Verkehrssituation machen zu können. Die Verwaltung sollte ferner beauftragt werden, bis dahin ein zusammenhängendes Konzept hinsichtlich der Ausschaltung der Lichtsignalanlagen, der Schulwegsicherung und der Anlegung des Kreisverkehrsplatzes an dem Knoten „Geilenkirchener Straße/An der Waad/Albert-Schweitzer-Straße“ auszuarbeiten und dem Ausschuss vorzulegen.

Ausschussmitglied Deserno erklärte für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“, dass es in der Vergangenheit bei einem Ausfall der Lichtsignalanlage immer wieder problematisch für Fußgänger gewesen sei, die Straße im Bereich des „Reyplatzes“ zu queren und es daher zukünftig bei Umsetzung des Beschlussvorschlages zu einer Reduzierung der Sicherheit für Fußgänger kommen würde. Seine Fraktion lehne daher den Beschlussvorschlag ab.

Sodann lehnte der Verkehrs- und Umweltausschuss mit 4 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen den SPD-Antrag, die Thematik der Ausschaltung der Lichtsignalanlagen im Knotenverbund „Reyplatz“ in der Verkehrskommission nochmals zu behandeln, ab.

Hiernach beauftragte der Ausschuss mit 11 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen die Verwaltung, die Lichtsignalanlagen an den Knoten „Geilenkirchener Straße/An der Waad/Albert-Schweitzer-Straße“, „Geilenkirchener Straße/Carlstraße/Reyplatz“ und „Reyplatz/Kückstaße/Breite Straße“ für eine Probezeit von 6 Monaten abzuschalten.

Parallel zu dieser Maßnahme sollen den Fahrstreifen bzw. Fahrbahnteilen, die zur Verkehrsabwicklung nicht unbedingt erforderlich sind, die verkehrliche Nutzung entzogen werden.

Der Knotenverbund „Reyplatz“ soll als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden, wobei es allerdings bei den Knoten „Geilenkirchener Straße/An der Waad/Albert-Schweitzer-Straße“ und „Geilenkirchener Straße/Carlstraße/Reyplatz“ bei der bestehenden Vorfahrtsregelung belassen werden soll.

**4.) 4. Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Baesweiler vom 22.02.1999;
hier: Wegfall des § 7 a der Satzung**

Nach entsprechender Erläuterung durch Herrn I. u. Techn. Beigeordneten Strauch empfahlen die Ausschussmitglieder einstimmig dem Stadtrat, den § 7 a des bisherigen Satzungstextes ersatzlos zu streichen und die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Baesweiler vom 22.12.1999 entsprechend mit Anpassung der Präambel (Gewerbeabfallverordnung) zu ändern.

5.) Mitteilungen der Verwaltung

- a) I. und Techn. Beigeordneter Strauch führte aus, dass in der Sitzung des Verkehrs- und Umweltausschusses am 04.05.1999 eine Untersuchung der Querungsstellen entlang des Freizeittroutennetzes des Kreises Aachen vorgestellt worden sei. Der Ausschuss sei seinerzeit einstimmig den Vorschlägen des Planungsbüros zur sichereren Gestaltung der Querungsstellen entlang des Freizeittroutennetzes im Stadtgebiet Baesweiler gefolgt.

Der Kreis habe zwischenzeitlich für einige Querungsstellen Ausführungspläne entworfen, die der Stadt zur Kenntnisnahme übersandt worden seien. Es handele sich hierbei um die Querungsstellen über die Willibrordstraße (K 8) in Floverich und über den Adenauerring in Höhe der „Johanniter Unfallhilfe“. Herr Strauch erläuterte die einzelnen Pläne und teilte ferner mit, dass diese beiden Planungen kurzfristig durch den Kreis Aachen umgesetzt werden sollen.

Ausschussmitglied Körlings erklärte für die CDU-Fraktion, dass man grundsätzlich für eine Verbesserung des Radverkehrs auch im Bereich des Adenauerrings sei. Er wies allerdings darauf hin, dass in dieser langgestreckten Kurve auch die neue Trasse der L 50n verläuft, sodass die Querungshilfe im Zuge der Neubaumaßnahme wieder entfernt werden müsse. Ferner sei zu berücksichtigen, dass durch die geplante Maßnahme mehrere Parkplätze wegfallen würden und in diesem Bereich hoher Parkdruck vorhanden sei.

I. u. Techn. Beigeordneter Strauch sagte zu, dem Kreis Aachen schriftlich die Bedenken des Ausschusses mitzuteilen und zu bitten, diese entsprechend zu berücksichtigen.

- b) I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erläuterte, dass in der letzten Verkehrs- und Umweltausschusssitzung am 10.04.2003 beklagt worden sei, dass die Endhaltestelle der Linie 51 in Alsdorf in Höhe der Gemeinschaftsschule nicht für Fahrgäste erkennbar sei und Fahrgäste in Richtung Baesweiler gezwungen seien, an dieser Haltestelle auszusteigen und auf eine andere Busverbindung zu warten. Die ASEAG habe nun der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass geplant sei, Ende Juni, zum Fahrplanwechsel, die Endhaltestellen an den einzelnen Fahrplanaushängen sowie am Bus selber kenntlich zu machen, um so Fahrgästen eine bessere Orientierung zu ermöglichen.
- c) I. u. Techn. Beigeordneter Strauch erklärte, dass in der letzten Verkehrs- und Umweltausschusssitzung die Verwaltung beauftragt worden sei, mit den Kreiswerken Heinsberg Gespräche dahingehend zu führen, ob es möglich sei, die letzte Fahrt der Stadtbuslinie BW 1 in die Nachmittagsstunden zu verlegen. Er konnte hierzu mitteilen, dass die letzte Fahrt um 18.27 Uhr gestrichen und als Ersatz eine Fahrt um 16.27 Uhr aufgenommen werde und so ein „Zwei-Stundenrhythmus“ erhalten bleiben könne.
- d) I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte dem Ausschuss mit, dass seitens der SPD-Fraktion ein Antrag gestellt worden sei, Geschwindigkeitsmessungen in den Straßen „Im Brühl“, Peterstraße, Paulstraße, Leostraße und der „Im Kirchwinkel“ durchzuführen, da Anwohner sich über deutlich erhöhte Geschwindigkeiten beschwert hätten. Sofern sich die Geschwindigkeitsüberschreitungen bestätigen sollten, sollte die Verwaltung beauftragt werden, geeignete Maßnahmen hiergegen zu ergreifen.
Da hinsichtlich der Geschwindigkeitsmessungen die Radarpistole des Kreises Aachen benötigt werde, die der Verwaltung derzeit allerdings nicht zur Verfügung stehe, könnten die Geschwindigkeitskontrollen erst in den kommenden Wochen durchgeführt werden. Die Thematik wird dann in der nächsten Verkehrs- und Umweltausschusssitzung nach der Sommerpause im Ausschuss behandelt werden können.
- e) I. u. Techn. Beigeordneter Strauch teilte mit, dass in einer der letzten Ausgaben der Aachener Zeitung ein Leserbrief veröffentlicht worden sei, in welchem sich ein Anwohner der Settericher Siedlung über das illegale Fällen von 40 - 50 Bäumen in der Siedlung beschwert habe. Dies entspreche nicht der Wahrheit. Es habe lediglich einige wenige Fällungen gegeben, für die eine Genehmigung vorlag. Die Fällungen standen immer im Zusammenhang mit Neubaumaßnahmen bzw. Bäumen, die umsturzgefährdet waren. Erforderliche Ersatzanpflanzungen sind von den jeweiligen Eigentümern durchgeführt worden.

6.) Anfragen von Ausschussmitgliedern

Ausschussmitglied Deserno beklagte, dass die Wirtschaftswege hinter der Kapellensiedlung in Richtung Übach-Palenberg/Merkstein häufig stark verschmutzt seien. Er fragte an, ob es möglich sei, diesen Verschmutzungen entgegenzuwirken.

Ferner sei ihm aufgefallen, dass häufig Mopedfahrer den Wirtschaftsweg ab Herzogenrather Weg in Richtung Merkstein benutzen würden. Auch hier fragt er an, ob es möglich sei, geeignete Maßnahmen gegen das verbotswidrige Befahren der Wirtschaftswege zu ergreifen.

Herr I. u. Techn. Beigeordneter Strauch sagte zu, hinsichtlich des verbotswidrigen Befahrens durch Mopedfahrer die Polizei zu bitten, entsprechende Kontrollen vorzunehmen.

Hinsichtlich der Verschmutzungen auf Wirtschaftswegen teilte der I. u. Techn. Beigeordnete Strauch mit, dass es hier sehr schwierig sei den Verursacher ausfindig zu machen und der Verwaltung daher oftmals die „Hände gebunden“ seien.

Der stellvertretende Vorsitzende

Der Schriftführer

(Menke)

(Schröter)